



Ⓩ In unserem Kommissions-Verlag erscheint:

Österreichische Kunsttopographie

Herausgegeben von der k. k. Zentral-Kommission für Kunst und hist. Denkmale unter der Leitung ihres Präsidenten
Sr. Exzellenz

J. A. Freiherr von Helfert.

Redigiert von
Professor Dr. Max Dvořak.

Band I.

Die Denkmale des politischen Bezirktes Krems in Nieder- Österreich.

Bearbeitet von Dr. Hans Tietze.

Mit Beiträgen
von Prof. Dr. Moritz Hoernes
und Dr. Max Nistler.

— Ein Band 31:24 cm. —

608 Seiten mit einer Karte, 29 Tafeln
und 480 Abbildungen.

Preis M 32.—.

Hiermit beginnt ein grosses Unternehmen von dem durchschnittlich pro Jahr zwei bis drei Bände erscheinen werden.

Bitten in Rechnung 1908 à cond. zu bestellen.

Wien, Dezember 1907.

Anton Schroll.

Weihnachtsbücher für Ärzte

Hippokrates, Erkenntnisse

Im griechischen Text ausgewählt, übersetzt und auf die moderne Heilkunde vielfach bezogen von Theodor Beck.

Brosch. M. 7.50, in Halbperg. geb. M. 9.—

Professor Pagel=Berlin:

Mit großer Freude darf man ein Buch begrüßen, von dem sicher zu hoffen ist, daß es sehr bald Gemeingut der Ärzte sein und seinen Erwerb jeder Arzt als eine Ehrenpflicht ansehen wird, denn es betrifft Hippokrates, den Begründer der wissenschaftlichen Heilkunst und ist nach Form und Inhalt so eigenartig gehalten, es bringt so viele neue Gesichtspunkte, daß nicht nur der Neuling unter den Ärzten, der noch keine Zeit und keinen Anlaß gefunden hat, Hippokrates im Original oder in der Übersetzung zu studieren, sondern erst recht der Historiker von Fach und der gründliche Kenner des Hippokrates die Beck'sche Publikation keinesfalls unbeachtet lassen darf.

Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Mit 159 alten Kupfern und Holzschnitten. Brosch. M. 14.—, in Halbperg. geb. M. 17.—.

Professor Alwin Schulz=Prag:

Unter diesen Spezialpublikationen ragt das hier zu besprechende Werk in jeder Hinsicht hervor: das Thema wird mit einer Gründlichkeit ohnegleichen behandelt, und der Verfasser ist mit einer bewunderungswürdigen vielseitigen Belesenheit und Gelehrsamkeit ausgerüstet. Vielfach werden neue Gesichtspunkte eröffnet, neue Anregungen gegeben, so daß dies Buch eine wertvolle Bereicherung der sittengeschichtlichen Literatur bietet, zugleich aber auch für den Arzt von Interesse ist.

Hermann Peters, Der Arzt und die Heil- kunst in der deutschen Vergangenheit. Mit 153 alten Kupfern und Holzschnitten. Brosch. M. 4.—, geb. M. 5.50.

Medizinische Woche:

Die reiche Anzahl faktisierter Abbildungen gibt ein so anschauliches und interessantes Bild von der Entwicklung der Heilkunde in der deutschen Vergangenheit, daß man reiche Fülle an Belehrung aus diesem schön ausgestatteten Werke schöpfen kann. Der Text ist klar und verständlich und macht aus den vielen Einzeldaten in geschickter Weise ein abgerundetes Ganzes. Man kann es wohl als Pflicht eines Arztes bezeichnen, sich in dieser Dokumentensammlung über die Vergangenheit unserer Heilkunst zu informieren.

Eugen Diederichs Verlag in Jena